

Unser Haus und der Klimawandel

Wittenbach Am Donnerstag, 19.30 Uhr, findet im Werkhof eine Veranstaltung zum Thema «Unser Haus und der Klimawandel» statt. Organisiert wird der Anlass von der SP-Ortspar- tei. Es geht um erneuerbare Energien und die Förderung von Massnahmen bei Häusern. Nach einer Einführung von SP-Kantonsrätin Bettina Surber über die politischen Rahmenbedin- gungen hält Philipp Egger, Geschäftsleiter der Energie- agentur St.Gallen, ein Referat. Danach informiert die Finanz- planerin Cornelia Lutz über Fi- nanzierungsmöglichkeiten. (pd)

Gespräch über das Klima

Mörschwil Die Grünen Mörschwil organisieren übermorgen Donnerstag ein Gespräch über das Klima. Es geht dabei um Fragen wie: Wie steht es um die glo- bale Klimaerhitzung und wie wirkt sie sich lokal in unserer Re- gion aus? Was können wir da- gegen tun? Braucht es neue Vor- gaben durch die Politik oder rei- chen freiwillige Massnahmen? Der Anlass findet um 19:30 Uhr im Restaurant Adler statt. Laut den Veranstaltern werden Ver- treter aller Parteien, die in Mörschwil Kantonsratskandidaten stellen, anwesend sein. (pd)

Cobario spielen in der Turnhalle

Engelburg Am Freitag tritt das Instrumentaltrio Cobario bei Kultur in Engelburg auf. Die Band besteht aus zwei Gitarri- sten sowie einem Geiger und bie- tet laut den Veranstaltern einen abwechslungsreichen Musikmix mit Einflüssen aus Jazz, Folk, Pop und Klassik. Der Anlass be- ginnt um 20.15 Uhr in der Alten Turnhalle. (pd/mbu)

Agenda

Heute Dienstag

Berg
Gymnastik/Fitness, Pro Senectute, 14.30, katholischer Pfarreisaal

Freiheit – Mini Gschicht mit Gott,
Konzert mit Toby Meyer, 19.00, Kirche Berg

Morgen Mittwoch

Wittenbach
Ludothek, 14.00–17.00, Obstgartenstrasse 20
Turnen für Männer, Pro Senectute, 16.30–17.30, Schulhaus Kronbühl

ANZEIGE



Barbara
Frei-Grimm

Am 8. März in den Kantonsrat
Mit Kompetenz und Weitsicht –
Lösungen für einen starken Kanton

Aus der Not geboren

Vor 100 Jahren taten sich Frauen aus Abtwil und St. Josefen zusammen, um Armut zu bekämpfen. Nun feiern sie.

Elena Fasoli

Die Frauengemeinschaft Abtwil-St. Josefen kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde sie im Jahr 1920 als Katholischer Frauen- und Mütterverein Abtwil-St. Josefen – und zwar keineswegs zum Vergnügen, wie Tamara Hersche, Mitglied des Jubiläums-OK, sagt: «In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg taten sich die Frauen eher aus Not zusammen.»

Die Gemeinschaft begann, sich um arme und vernachlässigte Kinder zu kümmern. Die Mitglieder nähten und strickten Kleider, schöpften Suppe aus und kümmerten sich um die religiöse Erziehung. Einmal im Monat hielt der Pfarrer den damals 124 Frauen Vorträge über Themen wie Eifersucht, eheliche Treue und Eintracht der Frau mit dem Mann.

Die kirchlichen Aspekte gehören noch immer dazu

Die Aufgabe der Frauengemeinschaft (FG) hat sich in den vergangenen 100 Jahren stark verändert. Es herrscht nicht mehr die gleiche Not und Armut wie früher. «Heute steht die Vernetzung und Förderung der Solidarität unter den Frauen im Vordergrund», sagt Hersche. Die FG heisse jede Frau, unabhängig ihres Alters, ihres Zivilstandes, ihrer Nationalität oder ihrer Konfession willkommen. Trotzdem gehören die kirchlichen Aspekte noch immer zum Programm der Frauengemeinschaft.

So organisiert die eigene Liturgiegruppe einmal im Monat einen Frauengottesdienst sowie eine Maiandacht und eine Adventsfeier. Hersche sagt: «Die Religion bleibt ein wichtiger Bestandteil, doch das Gesellschaftliche ist hinzugekommen.» So werden Anlässe wie Spielabende, Kochkurse oder Themenvorträge organisiert. Ausserdem besteht seit über 50 Jahren die FG-Gymnastikgruppe. Auch die Familienarbeit ist ein wichtiges Thema. Die Untergruppe FG-Family organisiert Kinder-



Heute steht bei der Frauengemeinschaft die Vernetzung im Vordergrund – wie etwa hier bei der letztjährigen Adventsfeier.

Bild: PD

anlässe, Kurse und Vorträge für Eltern sowie zusammen mit dem Verein Chinderhüsli zweimal im Jahr die gut besuchte Kleider- und Spielsachenbörse in Abtwil.

Die Frauen feiern am Valentinstag

Das Jubiläum der Frauengemeinschaft wird dieses Jahr ausgiebig gefeiert. «Schliesslich gibt es unsere Frauenbände bereits ein ganzes Jahrhundert», sagt Hersche. Lange hat sich das fünfköpfige Organisationskomitee auf diesen besonderen Anlass vorbereitet. «Es war schnell klar, dass wir eine spezielle Hauptversammlung organisieren wollen», sagt Hersche. Ausnahmsweise findet diese an einem Freitag statt – und zwar am Valentinstag.

Als Highlight des Anlasses wird ein Film über die Frauengemeinschaft präsentiert. Jules Luterbacher zeigt darin Ausschnitte von Anlässen, schenkt Mitgliederstimmen Gehör und

zeigt, wie das Leben in Abtwil früher war. An der Versammlung nehmen Vereinsmitglieder sowie geladene Gäste teil. Damit das Dorf ebenfalls mitbe-

«Wir werden etwas enger stuhlen als sonst und hoffen, dass alle einen Platz finden.»



Tamara Hersche
Frauengemeinschaft

kommt, dass die Frauengemeinschaft einen Grund zu feiern hat, sollen im Dorf grosse Frauenskulpturen aus Beton aufgestellt werden. Diese sind laut Hersche bereits bewilligt und in Vorbereitung.

Ausserdem veranstalten die Organisatorinnen einen zweiten, öffentlichen Anlass: Am Sonntag, 17. Mai, feiert die Frauengemeinschaft um 8.30 Uhr einen Gottesdienst in der katholischen Kirche Abtwil. Anschliessend wird im Oberstufenzentrum gebruncht.

Eine Festschrift zu Ehren von Freiwilligen

«Wir wollen den Frauen mit dem Brunch und einer Nostalgiemodeschau etwas Spezielles bieten», sagt Hersche. Schliesslich solle anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Freiwilligenarbeit geehrt werden. Für die Jubiläumsfeier muss man sich nicht anmelden. «Wir werden etwas enger stuhlen als sonst und hoffen, dass alle einen Platz

finden.» Der ehrenamtliche Einsatz zahlreicher Frauen wurde auch in einer Festschrift festgehalten, die auf 40 Seiten die Geschichte der Frauengemeinschaft erzählt und viele Stimmen zu Wort kommen lässt. Julia Mock, die Präsidentin der Frauengemeinschaft, habe wochenlang Protokolle gelesen, um eine umfassende Vereinschronik zu erstellen. Die Festschrift wurde an die Mitglieder verteilt und liegt an verschiedenen Orten im Dorf auf.

Tamara Hersche wagt auch einen Blick in die Zukunft der Frauengemeinschaft. Deren Rolle erachtet sie auch noch in der heutigen Zeit als wichtig. «Wir haben uns vorgenommen, vermehrt online zu gehen», sagt Hersche. Zum Jubiläumsjahr hat die FG ein neues Logo gestalten lassen und eine Website aufgeschaltet. «Wir sind überzeugt, dass wir gestärkt und zusammengeschweisst durch die Festivitäten mit vielen Frauen in die Zukunft gehen werden.»

Kunst, Konzert und komische Knochen

Im Schloss Dottenwil gibt es in den kommenden Monaten ein abwechslungsreiches Programm zu sehen.

Nur noch wenige Tage dauert es, bis im Schloss Dottenwil in Wittenbach wieder Leben einkehrt. Am kommenden Samstag endet die Winterpause. In den nächsten Monaten bietet die IG Schloss Dottenwil ein abwechslungsreiches Programm mit Kunst, Konzert und Comedy.

Das Programm beginnt am 15. Februar um 17 Uhr mit der Vernissage zur Ausstellung «Negativ» des Künstlerkollektivs Fad. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Kunstschaffenden aus dem Raum St.Gallen. In ihrer Ausstellung laden sie die Besucher gemäss einer Mitteilung der Ver-

anstalter ein, die eigene Umwelt auf bisher nie gesehene Weise wahrzunehmen. Die Ausstellung dauert bis am 29. März.

Sinnieren über das Rätselwesen Mensch

Der erste «Event-Höhepunkt», wie ihn die Veranstalter nennen, findet am 29. Februar, 20 Uhr, mit dem Auftritt des Clowns Pic statt. Seit 50 Jahren ist er weltweit unterwegs, viele Jahre mit dem Circus Roncalli, zweimal mit dem Circus Knie. In seiner szenischen Lesung «Komische Knochen» sinniert Pic in unzähligen Varianten über das Rätselwesen Mensch



Am 29. Februar erzählt Pic im Schloss Dottenwil aus dem Leben eines Clowns. Bild: Urs Bucher

und berichtet aus dem Leben eines Clowns. Voller Staunen, Verständnis und Selbstironie zeichne er – nie überheblich, schadenfroh oder böse – ein faszinierendes Panoptikum menschlicher Zustände, wie die Veranstalter schreiben.

Wie ein Kinderbuch entsteht

Am 21. März tritt im Schloss Dottenwil das A-cappella-Quartett Dezibelles auf. Das Programm der jungen Sängerinnen mit dem Titel «Die Thronfolgerinnen – let them eat cake!» beinhaltet Arrangements aus knapp 400 Jahren Musikge-

schichte. Dabei werden royale Stücke mit eher unerwarteten Nummern vereint. Neben qualitativ hochstehender Gesangskunst dürfen dabei auch die für die Dezibelles typischen Choreografien sowie eine Prise Humor nicht fehlen.

Am 29. März lädt die CVP Wittenbach-Muolen zum Oster-eimalen für Kinder ein. Vom 18. April bis zum 17. Mai zeigt die Illustratorin Christine Aebi in ihrer Ausstellung den komplexen Entstehungsprozess eines Kinderbuchs auf. (pd/mbu)

Hinweis
www.dottenwil.ch